

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbots wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Zusätz. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:
Kudenstr. 1, Telefon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalmeldungen.

Das Kaiserpaar besuchte am Himmelfahrtstage mit den Prinzen Adalbert und Oskar den Gottesdienst in der Potsdamer Garnisonkirche, bei dem Hofprediger Richter die Predigt hielt. Am Nachmittag unternahm das Kaiserpaar eine längere Spazierfahrt durch die Potsdamer Parks, bei der der Kaiser selbst den Dofort lenkte, und besuchte die Söhne des Kronprinzenpaares im Mar-morpalais. — Zur gestrigen Frühstückstafel beim Kaiserpaar waren u. a. geladen: der niederländische Gesandte Baron Gevers mit Gemahlin und Fürst und Fürstin Wedel.

Die Kronprinzessin ist gestern vormittag von Klein-Ellguth abgereist, während der Kronprinz heute abend die Rückreise nach Berlin antritt. Die frühere Abreise der Kronprinzessin erfolgte mit Rücksicht auf ihre Teilnahme an der Versammlung des Verbandes Berlin-Brandenburg der Cecilienhilfe, die heute nachmittag in Berlin stattfindet.

Das Herzogpaar von Braunschweig trifft, vor oder nach Pfingsten in Gmunden ein, um den Erbprinzen seinem Großvater zu zeigen und reist bald wieder ab. Für den Erbprinzen werden im Gmunder Schloss einige Appartements eingerichtet.

Die Königin von Schweden ist gestern um 3.35 in Karlsruhe eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof hatten sich die Großherzogin Luise von Baden und die Großherzogin Silda von Baden sowie Prinz Max von Baden mit seinen beiden Kindern eingefunden. Außerdem waren erschienen der preussische Gesandte v. Eisenlocher und der Obersthofmeister der Großherzogin Luise, Graf v. Andlau. Nach herzlicher Begrüßung fuhr die beiden Großherzoginnen mit der Königin von Schweden im offenen Wagen nach dem Residenzschloß.

Die Königin von Schweden traf heute vormittag in Wiesbaden ein und reiste nach kurzer Konsultation des Augenarztes Dr. Pagenstecher wieder ab.

Der Reorganisator und Leiter des hamefischen militärischen Sanitätswesens, Oberarzt a. D. Schäfer ist an den Folgen einer Blutvergiftung in Bangkok gestorben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Veränderung im sächsischen Ministerium. Wie offiziös aus Dresden gemeldet wird, ist Generaloberst Freiherr v. Hausen in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disposition gestellt unter Ernennung zum Generaladjutanten des Königs und Belassung in dem Verhältnis als Chef des 18. Infanterieregiments Nr. 182 und à la suite des 1. Jägerbataillons Nr. 12. Generalleutnant, Generaladjutant v. Carlowitz ist zum Kriegsminister ernannt worden. Dem Kultusminister Dr. Becker ist der Vorsitz im Gesamtministerium übertragen worden.

Preussisches Abgeordnetenhaus. (22. Mai.) Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde durch ein lebhaftes Intermezzo eingeleitet, dessen Mittelpunkt Herr Liebknecht bildete, als über die Berechtigung eines ihm erteilten Ordnungsrufes abgestimmt wird. Das Haus stellt sich in der überwiegenden Mehrheit auf den Standpunkt des Präsidenten. Nur die Sozialdemokraten und einige Fortschrittler sind anderer Meinung. Das Verhalten der Fortschrittler ruft auf der Rechten lebhafteste Kundgebungen hervor und sie werden mit einer Menge von Zurufen überschüttet. Die 3. Lesung des Etats wird beim Vergetat fortgesetzt. Nachdem sich der Freikonservative Schröder gegen den Sozialisten Hue gewandt hatte, beginnt dieser selbst mit einer großen Rede über die Lage der Bergarbeiter. Minister Sydow weist verschiedene Uebertreibungen Hues zurück. Die Steigerung der Bergwerfzufälle sei in der Hauptsache durch Einstellung ungelerner Arbeiter hervorgerufen. Der Zentrumsmann Imbusch richtet Angriffe gegen die gelben Gewerkschaften, während der

Nationalliberale Hasenclever, sekundiert von seinen Fraktionsgenossen Althoff und Krömer die Interessen der Arbeitgeber vertritt. Der Bergetat wird bewilligt und dann die Beratung des Handelsetats fortgesetzt. Hierzu liegt ein nationalliberaler Antrag Friedberg vor, der den Fonds zur Förderung der Arbeitsnachweisverbände erhöhen will. Der Etat wird bewilligt. Beim Etat der preussischen Zentralgenossenschaftskasse wird ein Schlusssatz angenommen, über den sich der Abgeordnete Liebknecht beschwert. Präsident Schwerin-Löwisch erwidert, daß die Sozialdemokraten siebenmal soviel gesprochen haben als die anderen Mitglieder des Hauses und empfiehlt der äußersten Linken kürzere Fassung ihrer Reden. Als der Konservative v. Pappenheim den Schluß der Geschäftsordnungsdebatte beantragt, protestieren die Sozialdemokraten lebhaft, aber der Schlusssatz wird gegen die Stimmen der Linken angenommen. Beim Etat der direkten Steuern beantragen die Nationalliberalen die Wiederherstellung der gestrichenen Steuerkommission. Der Antrag wird abgelehnt. Das Haus vertagt sich um 6¼ Uhr auf Samstag 10 Uhr.

Ausland.

Die Vorgänge in Albanien.

Durazzo, 22. Mai. Auf Grund einer Anzeige der Angestellten Essad Paschas, daß dieser vier Leute gedungen habe, mit Bomben ausgerüstet und nach Durazzo entsandt habe, um auf den Fürsten am 19. Mai ein Attentat zu machen, ist die Untersuchung eingeleitet worden. Eine Patrouille wurde auf das Gut Essad Paschas in der Nähe von Sial abkommandiert, welche mehrere verdächtige Personen verhaftete und Gewehre und Munition beschlagnahmte. Die Untersuchung gegen den Hochverrats verdächtige Vertrauensmann Essad Paschas dauert fort und hat täglich weitere Verhaftungen zu Folge. In der Stadt herrscht abends Ruhe. Die Nationalisten haben überall starke Wachtabteilungen aufgestellt.

Die gelandeten Marinedetachements werden weiterhin auf ihren Posten belassen. — Der österreichische Kreuzer „Admiral Spanin“ ist hier eingetroffen.

Durazzo, 22. Mai. Die Aufständischen haben Tirana besetzt. — Auf Veranlassung des Fürsten werden die von Essad Pascha bei seiner Abreise dem Kapitän Armstrong, dem Privatsekretär des Fürsten übergebenen Briefe Gegenstand einer Untersuchung bilden.

Durazzo, 22. Mai. General de Weer und Major Thomson sind mit einer 80 Mann starken Gendarmerieabteilung aus Balona eingetroffen.

Durazzo, 22. Mai. Gestern Nacht trafen aus Skutari unter Führung dreier Geistlichen 130 katholische Missionen ein, um sich dem Fürsten als Wache zur Verfügung zu stellen. Sie verbrachten die Nacht im fürstlichen Palais und wurden heute in den von der Regierung liehen angekauften und für die Ministerien bestimmten Gebäuden untergebracht.

Mexiko.

Mexiko, 22. Mai. Amerikanische Avantgarde haben die strategischen Punkte zwischen Veracruz und der Stadt Mexiko besetzt und Schutzwälle gegraben. Jeder dieser Punkte ist mit dem Hauptquartier Veracruz durch Funkentelegraphie verbunden. Jeder Soldat besitzt eine Landkarte von Mexiko. Der Vormarsch soll heute beginnen. Die amerikanischen Truppen werden kaum ernstlichen Widerstand finden. Die Pässe Atogao und Perrote sind verschanzi. Saltillo ist hier eingetroffenen Meldungen zufolge von Rebellen umgangen worden. Tepic beherrscht der zu den Konstitutionalisten übergegangene General Solares. Die Geschäftslage in der Hauptstadt ist trostlos.

Beendigung des Seelenteufels in Spanien. Nach einer Blättermeldung ist der Streik der Seelente beendet; die Besatzungen aller Gesellschaften nehmen morgen den Dienst wieder auf. Die Seelente der Reedereien in Bilbao setzen den Streik fort.

Sitzige politische Gegner. Aus Krakau wird gemeldet: Als der Abgeordnete Stapiński gestern nachmittag in dem Kiellanowice im Bezirk Tarnow in einer von ihm anberaumten Versammlung erschien, veranstalteten seine politischen Gegner Lärmzügen. Nach Auflösung der Versammlung verfolgten sie den Abgeordneten und griffen ihn tätlich an. Stapiński wurde durch Stockschläge erheblich verletzt. Erst als der Bezirkskommissar und zwei Geistliche sich der Menge entgegenstellten, konnte sich Stapiński durch die Flucht nach der Station Tuckow in Sicherheit bringen.

Das Wüten der Suffragetten. Fünf Bellinische Bilder in der Nationalgalerie wurden gestern beschädigt, sie trugen nur leichte Schrammen davon. Die Frau, die die Tat ausführte, wurde durch Glasplitter verletzt. Die Galerie ist geschlossen worden. Beinahe gleichzeitig wurden auch in der königlichen Akademie der Künste zwei Bilder von einer Frau beschädigt. Die Täterin ist verhaftet worden. Die Akademie wurde ebenfalls geschlossen. — Während einer Matinee im His Majestys Theatre, welcher der König und die Königin beiwohnten, versuchten einige Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eine Kundgebung zu veranstalten. Eine Frau rief wiederholt mit gellender Stimme: „Du russischer Zar!“ Eine andere band sich an dem Sessel fest, behauptete diesen 20 Minuten lang und schrie fortgesetzt: „Lacht Frau Pankhurst frei! Die Ruhestörerinnen wurden entfernt. Gestern Abend explodierte in einer Kirche in Edinburgh eine Bombe und zertrümmerte die Fenster; auch wurde der Versuch gemacht, das Leicester Schloß zu verbrennen. Alle diese Gewalttätigkeiten werden mit einer weitverbreiteten Verschwörung in Verbindung gebracht.

Lokales.

Die Einweihung des flammeischen Tempels.

n. Der von Herrn Stadtverordnetenvorstand Dr. Küdiger bei dem Frühstück ausgebrachte Trinkspruch lautete:

Eure Königliche Hoheit! Eure Hoheit!
Meine hochverehrte Herren!

Wenn wir den geistigen Blick richten nach jenem fernen asiatischen Königreich, dessen verstorbenen Herrschers wir heute in Dankbarkeit gedacht haben, so sehen wir ein blühendes Land, dessen Bedeutung und dessen Kultur von Jahr zu Jahr wachsen. Das Hauptprodukt des Landes ist der Reis, der in großen Mengen angebaut und ausgeführt wird, außerdem stellt neben Kaffee, Baumwolle, Zuderrohr und verschiedenen Gewürzen auch das Holz der sogenannten indischen Eiche, das Teaholz, aus dem der schöne Tempel, den wir eingeweiht haben, aufgebaut ist, einen wichtigen Handelsartikel dar.

Seinen Aufschwung aber verdankt das Land seinen Herrschern, die mit Weisheit und Stärke ihr schweres Amt versehen haben. Nach dem König Chulalongkorn, der in Siam der Große genannt wird und dessen Andenken auch bei uns nicht erlöschen wird, hat sein erstgeborener Sohn unter dem Namen „Mahawatschirawut“ den flammeischen Königsthron bestiegen. Er folgt dem Beispiel seines erlauchten Herrn Vaters und setzt, mit Hilfe von ausgezeichneten Ratgebern, das Kulturwerk fort, das dieser so mächtig gefördert hatte. Unter der Regierung des jungen Königs sind zeitgemäße Neuerungen namentlich in der Bebauung des Landes eingeführt worden, der Eisenbahnbau wurde kräftig gefördert, und Post-, Telegraphen- und Telefonverkehr entwickelte sich immer mehr. Dabei ist König Mahawatschirawut ein äußerst kunstsiniger Monarch, der auch literarisch tätig ist, Theaterstücke schreibt und aufführen läßt und einen Teil von Shakespeares Meisterdramen ins Siamische überseht hat.

Mit dem Ausdruck des Dankes für das große Interesse das der König durch sein hochherziges Geschenk auch unserer Stadt entgegengebracht hat, verbinden wir den Wunsch, daß Seine Majestät noch recht lange in der Kultivierung seines schönen Landes und in der

Beglückung seiner treuen Untertanen das eigene Glück und die wahre Befriedigung finden möchte, und vereinigen uns in dem Rufe: Seine Majestät König Mahawatschirawut Hoch, Hoch, Hoch!

Der stellvertretende Stadtverordneten-vorstand, Herr Justizrat Dr. Zimmermann nahm die Gelegenheit wahr, den Gästen für ihr Erscheinen zu danken. Er führte aus:

Eure Königliche Hoheit, Eure Hoheit, Sehr verehrte Herren Konsuln und andere Gäste!

Als nach dem Tode des letzten Landgrafen Hessen-Homburg nach kurzem Interregnum durch Hessen an das Königreich Preußen und damit zum Norddeutschen Bunde fiel und letzterer durch Gesetz vom 1. Juli 1868 die Schließung der Spielbank bis zum 1. Dezember 1872 anordnete, befiel die Einwohner unserer Stadt eine große Sorge darum, was nun aus unserer Stadt werden sollte. Aber nicht lange überließen sie sich dieser Sorge, sondern nahmen die Verwaltung der der Stadt übertragenen Einrichtungen der Spielbank in feste Hand und suchten durch Vervollkommen der hygienischen Einrichtungen (Kanalisation und Wasserleitung), der Sporteinrichtungen (Lawn-Tennis- und Golfspiel), vor allem aber des ganzen Kur- und Badebetriebes, neues Publikum anzuziehen. Den Bemühungen der städtischen Behörden, der Herren Ärzte und Hotelwirte ist es denn schließlich gelungen, die Frequenz der Gäste gegen früher zu erhöhen und den Ruf Homburgs als Weltbad zu begründen. Diesem Rufe verdanken wir den Besuch des hochseligen Königs Chulalongkorn, welcher auf Anraten berühmter ärztlicher Kapazitäten in Homburg Erholung und Heilung suchte und die hochherzige königliche Stiftung des Tempels, dessen Vollendung wir heute feiern.

Des hochseligen Königs und des jetzt regierenden Königs von Siam hat bereits unser Herr Oberbürgermeister gedacht; ich habe die Ehre, Eure Königliche Hoheit, Eure Hoheit und den anderen Gästen dafür zu danken, daß Sie durch höchstwürdige Anwesenheit unserm Feste die rechte Weihe geben und Sie namens der Stadt zu begrüßen. Ich höre, daß Eure Königliche Hoheit bereits im vorigen Jahre mehrere Wochen hier Kurgast waren und hoffe, daß Sie auch noch fernerhin unserm schönen Badeort treu bleiben werden. Von den anderen Gästen begrüße ich namentlich Sie, Herr Konsul Voh, der Sie trotz vieljähriger Abwesenheit in der Fremde Ihre Vaterstadt nicht vergaßen und durch die Stiftung des Medaillonporträts Seiner Majestät des Königs Chulalongkorn unserer Stadt ein so schönes Geschenk gemacht haben.

Unserem Danke an die Herren Gäste bitte ich Sie, meine Herren, dadurch Ausdruck zu verleihen, daß Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Seine Königliche Hoheit, Seine Hoheit und die anderen Herren Gäste, Sie leben hoch, hoch, hoch!

Gleich nach der Rede des Herrn Dr. Zimmermann erhob sich S. K. H. Prinz Mahidol von Siam, um in einer warmen Ansprache den Vorrednern zu erwidern. Er ging davon aus, daß er als kranker Mensch hierherkam und Genesung fand. Nicht nur dieserhalb habe er zu Bad Homburg Neigung gefaßt und es in sein Herz geschlossen, sondern auch deshalb, weil er überall eine überaus freundliche Aufnahme fand, die ihm den herrlichen Badeort zur zweiten Heimat machte. Man habe ihn in herzlichster Teilnahme häufig nach seinem Vater oder Onkel gefragt, was ihm immer sehr wohlthuend berührt habe. Er habe in Bad Homburg ein kostbares Kleinod gefunden, das er jederzeit wieder gerne aufsuchen werde.

In der Zeit zwischen der Einweihungsfeier und dem Festmahl beschäftigten die flammeischen Prinzen unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Lübbe den Kurpark. Prinz Mahidol zeigte seinem Adjutanten die Brunnen, deren Wasser dieser versuchte. Wiederholt äußerte sich S. K. H., wie schön der Kurpark sei. Auch der Tempel fand seinen ungeteilten Beifall. Er sei außerordentlich schön, werde aber an Wohlgefälligkeit noch zunehmen, wenn mit der Zeit die grellen Farbtöne etwas abgebläßt seien, und das

Ganze für das Auge ruhiger wirkte. Auch in Eiam habe man bei den Tempelbauten die Erfahrung gemacht, daß sie mit zunehmendem Alter ein schöneres Aussehen gewannen. Zur Ausschmückung der Brüstungsmauer empfahl der Prinz, einige grüne Gewächse an ihr anzubringen, und damit sich der Tempel fein und wirkungsvoll ausnehme, rings herum an der Brüstungsmauer rote Blumen zu setzen.

Nach dem Festmahl machten die flammfischen Prinzen Spaziergänge in der Stadt und in den Kuranlagen und speisten Abends mit ihrem Gefolge im Kurhaustestaurant. Während des Abendkonzertes und der zu ihren Ehren veranstalteten Beleuchtung des Kurparks und Leuchtfountainen, die wieder ein großes Publikum herbeigelockt hatte, verweilten die Fürstlichkeiten auf der Terrasse des Kurhauses. Das Festkonzert brachte u. a. ein altes flammfisches Volkslied in der Orchesterbearbeitung von J. Schulz und die flammfische Wachtparade. Der Männergesangsverein Bad Homburg trug unter Leitung seines Dirigenten L. Sauer das von diesem komponierte „Weihelied am Siamstempel“ vor und darauf, den vor kurzem mit großem Erfolg gelungenen Lieberzollus „An der Wolga“, über den wir i. Z. an dieser Stelle berichteten. Auch gestern hatten die Gesangsvorträge den großen Beifall der Kurgartenbesucher. Nach dem Konzert vergnügten sich die flammfischen Prinzen mit Regelspiel im Spielfeld und verbrachten dann zusammen mit Herrn Oberbürgermeister Lübke, Herrn Kurdirektor Graf v. Zeppelin und Herrn und Frau Dr. Weiß noch eine Weile gemüthlichen Beisammenseins auf der Kurhausterrasse.

Die Fürstlichkeiten haben unsere Stadt bereits wieder verlassen mit Ausnahme S. A. H. des Prinzen Mahidol, der bis morgen hier bleibt.

h. Turnvater Göß. Eine imposante Feier veranstaltete der Feldberg Turngau am Himmelfahrtstage zu Ehren des am 24. d. M. stattfindenden 88. Geburtstages des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Dr. med. Ferd. Göß-Weipzig. Gegen 10 Uhr Vormittags versammelten sich die Mitglieder sämtlicher Gauvereine mit ihren Jugendabteilungen in der großen Exerzierhalle des Saalburgkastells. Die Sänger-Abteilung des Turnvereins Anspach eröffnete die Feier durch einen schönen Begrüßungsschrei. Hierauf ergriff Gauvertreter Heim-Homburg das Wort um auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen und die Verdienste des Jubilars um die Deutsche Turnerschaft zu erwähnen. Der seit 1861 dem Vorstand der Deutschen Turnerschaft ununterbrochen angehört. Ein brausendes 3-faches Gut Heil durchhallte den durch die vielen Saalburgbesucher dicht gefüllten großen Raum. Eine Glückwunschsdepesche wurde hierauf zur Verlesung gebracht und sofort abgesandt mit folgendem Wortlaut:

„An historischer Stätte zur frohen Wandlung versammelt, senden 450 anwesende Turner des Feldberggaues die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum bevorstehenden 88. Geburtstage. Möge Gottes reicher Segen Sie noch lange Jahre erhalten zur Freude der Ihrigen und zum Segen der Deutschen Turnerschaft.“

Kastell Saalburg bei Homburg.
Feldberggau,
Heim, Gauvertreter.“

Nach Vortrag eines Schlußliedes war die Feier beendet und nun zogen die Teilnehmer nach Oberhain, wo auf dem von dem dortigen Verein zur Verfügung gestellten Platze das Mittagmahl am großen Feuer bereitet wurde und hierauf die Wettspiele der einzelnen Spielabteilungen ausgetragen wurden und erst am späten Nachmittag trennten sich die Vereine um ihren Heimatorten wieder entgegenzuwandern.

§ An der Gautourfahrt nach dem Feldberg nimmt am morgigen Sonntag auch der „Homburger Turnverein“ teil. Der Abmarsch erfolgt vormittags 7 Uhr 45 Min. vom Bahnhofe.

*** Offiziers-Lawn-Tennis-Turnier.** Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs soll ein Lawn-Tennis-Turnier am Montag, den 27. Juli d. J. und folgenden Tagen auf den Lawn-Tennis-Plätzen im Bad Homburger Kurpark für aktive Offiziere des Deutschen Heeres und der Flotte stattfinden. Das Protektorat hat Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen übernommen. Dem Turnier-Ausschuß gehören an: Freiherr von König, Generalleutnant und militärischer Leiter Graf v. Zeppelin, Ehrenschlichter und Ehrenschlichter, Hauptmann Frankfeld, Oberschiedsrichter. Es kommen zum Austrag: Ohne Vorgabe: 1. Einzelspiel um den von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehenen Ehrenpreis. 2. Doppelspiel. Mit Vorgabe: 3. Einzelspiel, 4. Doppelspiel. Ein Trostspiel findet bei Schluß des Turniers statt, bei genügender Beteiligung auch ein Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe (für Offiziersdamen), vorausgesetzt, daß wenigstens 8 Paare sich melden und die Zeit und Witterung es erlaubt. Anmeldungen sind bis Sonntag, den 26. Juli, abends 7 Uhr an den Ehrenschlichter Kurdirektor Graf Zeppelin, Kurhaus, Bad Homburg zu richten. Alle Teilnehmer werden

Montag vormittags 9 Uhr auf dem Platze spielbereit erwartet. Eine Spielordnung, bezw. Reihenfolge der Hauptwettkämpfe wird vom zweiten Turniertage ab durch Anschlag bekannt gemacht. Näheres ist bei der städt. Kur- und Badeverwaltung (Kurhaus) zu erfahren.

*** Aus dem Reichstagswahlkreise.** Am Sonntag, den 5. Juli, wird der Reichstagsabgeordnete Erzberger auf Einladung des Wahlvereins der Zentrumsparthei im Kasinoaal zu Höchst a. M. in öffentlicher Versammlung einen politischen Vortrag halten.

n. Kurhaus-Theater. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals besonders auf die heute Abend stattfindende Erstaufführung von „Das Familienbad“ von Max Bayrhammer und Kurt Reander hinzuweisen. Der Schwan dürfte schon deshalb gerade hier ein großes Interesse beim Theaterpublikum finden, da der eine der Verfasser seit langer Zeit seinen Wohnsitz in Bad Homburg hat.

n. Unfall. Ein am Dr. Pariser'schen Neubau beschäftigter Schreinerlehrling hatte das Unglück gestern Nachmittag bei der Arbeit ein Bein zu brechen. Er wurde ins hiesige Allgemeine Krankenhaus verbracht.

x. Fußballsport. Morgen nachmittag um 3½ Uhr findet auf dem hiesigen Sportplatz an der Dietzheimerstraße das Rückspiel zwischen der 2. Mannschaft des Homburger Fußballvereins und der 1. Mannschaft des Sportvereins Bommersheim statt. Das Vorspiel kam am Himmelfahrtstage in Oberursel auf der Stierstädter Heide zum Austrag und endete zu Gunsten Homburgs mit 5:3. Trotzdem Bommersheim ein noch junger C-Klassischer Verein ist, verfügt er über gute Kräfte. Auf den Ausgang des Rückspiels darf man gespannt sein.

*** Prinz Heinrich-Flug.** In dem Prinz Heinrich-Flug werden voraussichtlich folgende Flieger fliegen: 1. Leutnant Freiherr von Thüna 17½ St., 2. Oberlt. v. Beaulieu 12½ St., Lt. v. Buttlar 17½ St. Den 4. Platz wird wohl Lt. Bonde erhalten, während als 5. der Civilflieger Krummel in Frage kommen dürfte. — Lt. Cargaien, ein aussehender Bewerber im Prinz Heinrich-Flug hatte bekanntlich vor dem Start in Darmstadt das Unglück zu stürzen und beide Beine zu brechen, auf seinem Krankenlager trifft ihn nun die Nachricht des Militärwochenblattes, daß er zum Oberleutnant befördert wurde.

§ Die physikalische Heilanstalt am Kaiserbrunnen hat in diesen Tagen ihren Kurbetrieb wieder aufgenommen. Als medicomechanisches Institut arbeitet diese unter ärztlicher Leitung stehende Anstalt schon seit Jahren mit dem schönsten Erfolge, daß ihr ständig neue Freunde entstehen. Jedoch verdienen auch die neu angegliederten, durch Inserat bereits bekannt gegebenen Kurrichtungen, die weitgeheftete Beachtung.

*** Aus unserem Besuchsbericht.** Ein eifriger Schwimmer beschwert sich, daß noch keine Schwimm-Anstalt eröffnet sei.

*** Sauerbrey's Luft- und Sonnenbad** hat seine Pforten nun auch wieder geöffnet. Das wenige Minuten von der Straße Dornholzhausen Sonnenbadstraße am Fuße des Taunus gelegene Luft- und Sonnenbad, mit seinem herrlichen Quellwasser und seinen frischen Wiesen, ladet wiederum die erholungsbedürftige Menschheit ein, die verbrauchte Nervenkraft in Gottes schöner Natur zu ersehen. Große Autoritäten haben nachgewiesen, wie heilsam die Luft und die Sonne auf den menschlichen Organismus wirken, sogar die schwersten Krankheiten werden heute durch die Einwirkung der Sonnenstrahlen zum völligen Schwinden gebracht. Jeder sollte das schöne Anwesen besuchen und an sich erfahren lassen, wie so sehr angenehm die Luft und die Sonne dem Körper sein können.

§ In unserem Uferausgang sind neu: Die Rückkehr der Künstler von Amerika nach Deutschland, der Welfenschatz und Königstage in Paris.

§ Die neuesten Filmschlager bringt stets „Glück's Lichtspielhaus“ in Homburg-Kirchhof zur Vorführung. Auch am morgigen Sonntag gibt es in zwei Vorstellungen dortselbst das Neueste auf diesem Gebiet zu sehen. Das hübsche Programm finden unsere Leser im Anzeigenteil veröffentlicht.

*** Die Heidelbeerente** verspricht auch in diesem Jahre sehr ertragreich zu werden. Nicht nur in den Wäldern der näheren Umgebung des Taunus, sondern auch in der Rhön sind die Sträucher dicht behangen.

*** Schutz der Dacharbeiter.** Am nach Möglichkeit die Gefahren herabzumindern, die mit der Ausführung von Arbeiten auf Dächern verbunden sind, erscheint es dringend geboten, daß überall auf den Dächern der größeren Gebäude neben den nötigen Aussteigeöffnungen feste Dachhaken angebracht werden, die dann ein für allemal zum Befestigen der Sicherheitsseile usw. zur Verfügung stehen. Wie verlautet, hat jetzt der Minister der öffentlichen Arbeiten angeregt, in die Baupolizeiverordnungen, soweit es noch nicht geschehen ist, Bestimmungen aufzunehmen, durch die die Anbringung ausreichender Sicherheitsvorrichtungen auf den Dächern für größere Neubauten vorgeschrieben wird.

*** Die Austunftsstelle für Frauenberufe** erteilt Frauen und Mädchen unentgeltlich Rat und Auskunft über alle Berufe, Erwerbsgebiete und Ausbildungsmöglichkeiten. Eine Wohnungsvermittlung für im Beruf stehende Frauen ist angegliedert, Angebote und Nachfragen nach Zimmern mit und ohne Pension werden erbeten. Sprechstunden Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr und Donnerstag von 5—7 Uhr im Kaufmännischen Verein, Klubzimmer B. Eingang Deberweg 1 I. Frankfurt.

*** Ein Mahnruf an unsere deutschen Mädchen!** In unserer heutigen Zeit mit ihrer Hast, ihren aufs höchste gesteigerten Anforderungen tut eine Körperkultur bitter not. Nur wer über eine kernfeste Gesundheit verfügt, wird den Schädigungen, die das Berufsleben mit sich bringt, wirklichen Widerstand leisten können. Für die männliche Jugend wird ja neuerdings viel getan, um sie wehrhaft, kräftig und willensstark zu machen und sie zu brauchbaren deutschen Männern zu erziehen. Für das weibliche Geschlecht wird aber so gut wie nichts getan! Als ob nicht auch den Mädchen Kraft und Ausdauer dringend nötig wäre! Schon auf der Schule wird durch ungenügende körperliche Betätigung der Grund zu verschiedenen Krankheiten, wie Bleichsucht, Blutarumt, Nervosität gelegt. Nach dem Verlassen der Schule treten die meisten Mädchen in einen Beruf ein, der sie wieder zu einem andauernden Sitzen zwingt, oder sie erweisen einen Beruf, wie z. B. den einer Verkäuferin, der durch anhaltendes Stehen Verkrümmung oder Verbiegung der Wirbelsäule zur Folge hat. Um gegen diese krankhaften Erscheinungen anzukämpfen zu können, gibt es kein anders Mittel, als allseitige körperliche Betätigung durch planmäßig betriebene Leibesübungen, wie sie in den Turnvereinen gepflegt werden. Turnen, Schwimmen, Wandern und Spielen, das sind die Mittel, die Kraft, Gesundheit, Anmut und Schönheit verleihen. Sie bilden eine Quelle des Frohsinns und neuen Lebensmutes. Darum hinein in die Turnvereine, ihr deutschen Mädchen damit ihr an Leib und Seele gesunder, heiter und lebensfroher werdet, euch selbst und euren Angehörigen zur Freude, künftigen Geschlechtern zum Segen, unfremden deutschen Vaterlande zur Ehre! Die deutsche Turnerschaft pflegt unter bewährter Leitung das Mädchenturnen sowohl für Mädchen von 14—17 Jahren, wie das Turnen für Damen über 17 Jahren in besonderen Abteilungen. Allein von den schulpflichtigen Mädchen nahmen im letzten Jahre über 33 000 Schülerinnen an den Turnübungen der Turnvereine teil.

*** Für Reisende nach Italien.** Im Verkehr mit Italien darf der Reisende nur Gegenstände, deren er zur Reise bedarf, zur Beförderung als Reisegepäck aufgeben. Alle anderen Gegenstände, darunter auch Geld, Wertpapiere, Dokumente, Edelsteine, echte Perlen, Pretiosen, Spitzen, Stidereien, Kunstgegenstände und dgl., sind von der direkten Beförderung als Reisegepäck ausgeschlossen. Werden Gegenstände, die nicht zum eigentlichen Reisebedarf gehören, zur Beförderung als Gepäc aufgegeben, so erheben die italienischen Staatsbahnen einen bedeutenden Frachtaufschlag. Da das Gepäc in Italien häufig darauf untersucht wird, ob es nur Gebrauchsgegenstände für die Reise enthält, wird Reisenden nach Italien zur Vermeidung von Kosten und Unannehmlichkeiten die genaue Beachtung der angegebenen Bestimmungen dringend empfohlen.

*** Spielplan der Vereinigten Stadttheater**
Frankfurt a. M. Opernhaus: Sonntag, 24. 7 Uhr. „Aida“ Montag, 25. Halb 8 Uhr. „Endlich allein.“ Dienstag, 26. 6 Uhr. „Siegfried.“ Mittwoch, 27. Halb 8 Uhr. „Don Juan.“ Donnerstag, 28. Halb 8 Uhr. „Der Freischütz.“ Freitag, 29. Halb 8 Uhr. „Rathan der Weiße.“ Samstag, 30. Halb 8 Uhr. „Amelia oder Ein Maskenball.“ Sonntag, 31. 6 Uhr. „Götterdämmerung.“ Montag, 1. Juni. 7 Uhr. „Carmen.“ Dienstag, 2. Halb 8 Uhr. „Tosca.“ Mittwoch, 3. Halb 8 Uhr. „Endlich allein.“ Donnerstag, 4. 7 Uhr. „Manon.“ — Schauspielhaus. Sonntag, 24. Halb 4 Uhr. „Die Tangoprinzeßin.“ Halb 8 Uhr. „Der Pfarrer von Kirchfeld.“ Montag, 25. 8 Uhr. „Das europäische Konzert.“ Dienstag, 26. Halb 8 Uhr. Die Kronprinzen. Mittwoch, 27. 8 Uhr. „Androklus und der Löwe.“ Donnerstag, 28. 8 Uhr. „Pygmalion.“ Freitag, 29. 8 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Samstag, 30. Halb 8 Uhr. „Samlet.“ Sonntag, 31. 3 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Montag, 1. Juni. 3 Uhr. „Die Tangoprinzeßin.“ Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Dienstag, 2. 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Mittwoch, 3. 8 Uhr. „Eine Frau ohne Bedeutung.“

Neues Theater in Frankfurt a. M. Sonntag, 24. Nachmittags halb 4 Uhr. Freie Volksbühne „Die span. Fliege.“ 8 Uhr. „Der Zuxbaron.“ Montag, 25. 8 Uhr. Gastspiel von Paul Wegener. „College Crampton.“ Dienstag, 26. 8 Uhr. „College Crampton.“ Mittwoch, 27. 8 Uhr. „Gyges und sein Ring.“ Donnerstag, 28. 8 Uhr. „Gyges und sein Ring.“ Freitag, 29. 8 Uhr. „College Crampton.“ Samstag, 30. 8 Uhr. „Col-

lege Crampton.“ Sonntag, 31. Nachmittags halb 4 Uhr. „Biedermeier“ 8 Uhr. „Der Zuxbaron.“

Allg. Ortskrankenkasse Homburg v. d. H. In der Zeit vom 11. Mai bis 1. Juni wurden von 200 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 148 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 40 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 12 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: Krankengeld 1334,22 Mark, 68 20 M. Unterhaltsgeld an 7 Wöchnerinnen, und für 1 Sterbefälle M 40 — Mitgliederzahl 4021 männl. 3668 weibl. Summa 7689.

Aus der Provinz und dem Reich.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Gestern nachmittag brach an einem Auto aus Essen a. d. Ruhr, das sich auf der Fahrt nach Höchst befand, ein Reifen, wodurch sich der Wagen überschlug. Ein Fahrgast namens Otten aus Essen wurde auf der Stelle getötet. Der Führer wurde verhaftet.

Frankfurt a. M., 22. Mai. In der Zeit vom Mittwoch Nachmittag bis Donnerstag Abend haben sich hier drei Männer erhängt und ein vierter in der Nidda ertränkt — Nachdem ein neuer Fall von Maul- und Klauenseuche nicht mehr aufgetreten ist, wurde gestern Abend die Viehpötte aufgehoben. — Zwei holländische Deputierten, die ihrem Chef in Holland mehrere tausend Gulden unterschlugen und das Geld hier verjubelten, wurden festgenommen.

Weglar, 20. Mai. Dem Leutnant Schmidt vom Infanterie-Regiment Nr. 155, zurzeit kommandiert zur Unteroffizierschule Weglar, der anfangs dieses Jahres bei Schierstein zwei Menschen vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde für diese wackere Tat die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Hardt, 20. Mai. Beim Schlagballspiel in der Morgenpause rannte ein Schulfeld gegen eine am Wege stehende Telegraphenstange und zerbrach das Kniebein. Obgleich sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, ist die Schülerin doch jezt an den Folgen der Verletzung in der Klinik zu Gießen gestorben.

Mannheim, 22. Mai. Im alten Rhein am Industriehafen ist der 25 Jahre alte Kaufmann Siebert aus Baden-Baden ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden. — Im Krankenhaus hat sich ein 76 Jahre alter Privatmann von Oberndorf, der in der letzten Zeit Spuren von Geistesgefahr zeigte, aus dem obersten Stockwerk auf den Hof gestürzt, wo er tot liegen blieb. — Ein 40 Jahre alter Versicherungssagent hat sich in einem hiesigen Hotel erhängt. — Bei einem Streit, der zwischen der Näherin Weiß und ihrem Bruder entstand, goß dieser seiner Schwester einen Topf kochendes Wasser über den Nacken. Das Mädchen ist lebensgefährlich verletzt.

Baden-Baden, 22. Mai. Der badische Schwarzwaldderein, der älteste und wohl bedeutendste deutsche Gebirgsverein feiert in diesem Monat sein 50jähriges Jubiläum. Im Jahre 1864 gegründet, zählt der Verein heute in 75 Sektionen 12 674 Mitglieder. Während dieser langen Reihe von Jahren verrichtete diese gut geleitete Organisation eine außerordentlich rege Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit. Wege, Stege und Brücken wurden gebaut, Aussichtswarten, Schutzhütten und Wegezeichnungen errichtet und ein musterhaftes Kartenmaterial herausgegeben. Allbekannt sind die vorzüglich kartierten Schwarzwaldbödenwege. Seit der Gründung hat der Verein nicht weniger als M. 1696 233 für gemeinnützige Zwecke ausgegeben. In der schönen Kreisamtsstadt Freiburg im Breisgau, am Fuße der Schwarzwaldberge, wird das Jubiläum durch festliche Veranstaltungen gefeiert werden.

Freiburg i. Br., 22. Mai. Ein Erbschaftsschwindel großen Stils wurde hier aufgedeckt. Das Ehepaar Karl Baumgartner, Schlosser- und Mechanikerseheleute, die in dem Stadtteil Wiehre eine Manfardenwohnung bewohnten, hatten im Oktober das Gerücht verbreitet, in Amerika eine mehrere Millionen betragende Erbschaft gemacht zu haben. Das Ehepaar unterbreitete mehreren Banken, Geschäften und Privatleuten ein wie sich jezt herausstellt, gefälschtes Testament, auf die es Darlehen im Gesamtbetrage von 80 000 bis 100 000 M. erhielt. Verschiedenen Instituten wurden von den Eheleuten zu religiösen und humanitären Werken Stiftungen zugesagt. In Günthersdal kaufte der Ehemann einen großen Bauplatz, auf dem er sich eine jezt im Rohbau fertiggestellte Villa erbauen ließ. Inzwischen hatte sich die Staatsanwaltschaft vergewissert, daß die Millionenerbschaft ein groß angelegter Schwindel ist. Am Mittwoch wurde das Ehepaar verhaftet.

Böttingen, 22. Mai. Als hiesige Studenten gestern Abend vom Tanzplatz Mariapring in die Stadt zurückfuhren, stürzte der erste Chargierte einer Verbindung beim Abpringen von einer Brücke so unglücklich ab, daß er das Genick brach und auf der Stelle tot war.

Berlin, 22. Mai. Die Witwe des vor einigen Wochen verstorbenen Direktors

der Nationalbank für Deutschland, Stern, verübte am Mittwoch Selbstmord durch Ertrinken.

Leipzig, 22. Mai. Heute Nachmittag entstand auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in dem linken Flügel des Verwaltungsgebäudes an der Reichenhainer Straße ein größerer Brand, der den Dachstuhl eines Flügels zerstörte. Auf das gemeldete Großfeuer folgten fünf Löschzüge der Leipziger Feuerwehr auf die Brandstätte. Es gelang, das Feuer innerhalb einer Stunde auf seinen Herd zu beschränken. Der entstandene Immobilienschaden ist unbedeutend. Das Ausstellungsgebäude insbesondere der benachbarte österreichische und russische Pavillon sind nicht gefährdet. Der Ausstellungsbetrieb erleidet keine Unterbrechung. Ueber die Ursache des Brandes verlautet noch nichts Bestimmtes.

Leipzig, 23. Mai. Der Zimmermann Ehrin wollte vom Dach aus in die Kammer seiner Geliebten einsteigen. Da man ihn für einen Einbrecher hielt, wurde er verfolgt. Als einer seiner Verfolger, der Dachdecker Weinheimer zu nahe kam, gab Ehrin einen Schuß auf ihn ab, der Weinheimer schwer verletzte. Schließlich machte er, als er von einem Schutzmännchen gestellt wurde und er keinen Ausweg mehr sah, seinem Leben durch Erschießen ein Ende.

Breslau, 22. Mai. Für den Himmelfahrtstag war von mehreren Seminaristen das Gesellschaftsauto des Besitzers Baumgarten gemietet worden. Auf der Rückfahrt fuhr das Auto infolge Verlegens der Steuerung mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß es zertrümmert wurde. Die Insassen, sämtlich vor dem Examen stehende Seminaristen wurden in weitem Bogen auf die Straße geschleudert. Der Seminarist Stelzel, Sohn eines Berliner Rektors, wurde getötet, 5 weitere schwer und leicht verletzt.

Rybnik, 22. Mai. In dem Dorfe Skrzimow erschlug eine Bauersfrau ihren Mann mit einer Axt. Die Gattenmörderin wurde verhaftet. Sie soll die Tat aus Eifersucht begangen haben.

Glauesdorf, 22. Mai. In der vergangenen Nacht kam es hier nach einer Tanzmusik zu einer wilden Messerstecherei zwischen jungen Burschen. Drei von ihnen sind durch Stiche so schwer verletzt worden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Beuthen, 22. Mai. Wegen verschiedener Verfehlungen im Dienst und aus Furcht vor der dafür zu erwartenden Strafe hat sich hier der Unteroffizier P. vom hiesigen Infanterie-Regiment mit seinem Dienstgewehr zu erschließen versucht.

Aus aller Welt.

Das Urteil im Ordensschwindler-Prozess. Ein überraschend mildes Urteil fällt gestern die 10. Pariser Strafkammer in der Ordensschwindler-Affäre Moser-Branco. Der Hauptangeklagte Moser, genannt Baron Juan Moser de Beiga wurde des Betruges in mehreren Fällen sowie des unerlaubten Tragens einer Uniform und der Annahme falscher Titel für schuldig erkannt und zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Seine mitangeklagte Geliebte Elisabeth Zeil sowie der Franzose Clementi wurden der Mittäterschaft für schuldig befunden und zu je zwei

Monaten verurteilt. Im Falle Friedrich Hahn kam das Gericht zu einem freisprechenden Urteil, da die ihm zur Last gelegten Straftaten nicht nachgewiesen werden konnten. Branco wurde gleichfalls freigesprochen. Die Richter erkannten aber ein schuldhaftes Handeln Brancos an, stellten jedoch fest, daß die Delikte Brancos ausschließlich in Deutschland und gegen Deutsche verübt sind. Das Gericht erklärte sich infolgedessen für unzuständig und stellte das Verfahren gegen Branco ein.

Kasernenbrand. Hilfe deutscher Matrosen. Aus Konstantinopel wird gemeldet: In der großen Kaserne Tadjikschla im Stadtteil Pera brach ein Brand aus, der einen Kasernenflügel einäscherte. Mehrere Soldaten wurden verwundet. Eine Matrosenabteilung des deutschen Kreuzers „Göben“ beteiligte sich an der Löschung, wobei zwei Matrosen verletzt wurden. Während des Brandes explodierte die in einem kleinen Pulvermagazin untergebrachte kleine Munitionsluke. Außer einem deutschen Matrosen wurden zwei Offiziere und sechs Sappeure der türkischen Feuerwehr und ein russischer Matrose schwer verletzt.

Attentat auf einen Zug. Heute Nacht wurde zwischen den Bahnhöfen Reuigny und Mussy auf den Zug No. 47 mehrere Revolvergeschosse abgegeben. Eine Kugel drang in einen direkt nach München gehenden deutschen Wagen. Verletzt wurde niemand. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Raubmord in Zug. Im Zuge Florenz-Perugia-Terni wurde auf der Station Arezzo eine Amerikanerin, eine ältere Dame mit einem Schuß in der Schläfe tot aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. Der Mord muß in der Mittagsstunde aufgeführt worden sein. Der Täter ist unbekannt.

Das Erdbeben auf Sicilien. Professor Ricco, der Direktor des Observatoriums in Catania, teilt mit, daß das letzte Erdbeben einen sehr beschränkten Umkreis hatte. Es seien nur ländliche Gebiete in Mittel-Sicilien betroffen worden. Die eingestürzten Bauernhäuser seien durchweg schlechter Bauart gewesen. Catania selbst, das auf Lavaboden mit sehr solidem Material erbaut sei, habe keinen Schaden erlitten und hätte auch keinen Schaden erleiden können. Die Instrumente des Observatoriums seien nur wenige in Unordnung gekommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 23. Mai. In Dahlem ist gestern das neue Pflanzen-Physiologische Institut der Universität eingeweiht worden. Der Kultusminister mit einer großen Anzahl Räten und einer großen Anzahl hervorragender Gelehrter wohnten dem Einweihungsakte bei. Der Direktor des Instituts, Geheimrat Haberland schilderte die historische Entwicklung der Pflanzen-Physiologie. Der Minister dankte dem Redner und sprach den Wunsch aus, daß die pflanzen-physiologische Forschung in dem neuen Heim sich günstig weiter entwickle.

Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Das Luftschiff „Viktoria Luise“ wird voraussichtlich am 24. Mai seinen jetzigen Standort Baden-Dos verlassen und bis zum 30. Mai in Friedrichshafen verweilen, um am Boden-

see Passagierfahrten auszuführen. Ueber Pfingsten bleibt das Schiff in Baden-Baden und wird Anfangs Juni nach Frankfurt zurückkehren.

Berlin, 22. Mai. Das Marineluftschiff „L. 3“, das gestern morgen 7.15 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen war, ist heute Nachmittag 5.16 Uhr in Johannisthal gelandet.

Bremen, 22. Mai. Der Flieger Scherf ist beim Landen 150 Meter von der Halle abgestürzt. Das Flugzeug wurde schwer beschädigt, der Flieger blieb unverletzt.

Northheim (Hannover), 22. Mai. Auf dem Wege nach Braunschweig in der Nähe des Dorfes Dellenburg verunglückte der bayrische Fliegerleutnant Kraft. Er mußte aus 150 Meter Höhe eine Notlandung vornehmen, wobei der Apparat zerbrach. Der Begleitoffizier konnte rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Kraft trug einen Bruch beider Arme sowie Kopf- und Beinverletzungen davon.

Petersburg, 22. Mai. In Moskau stürzte während eines Gleitfluges der russische Flieger Wlinsky aus einer Höhe von 20 Meter mit dem Mechaniker Muckin ab. Letzterer war sofort tot. Wlinsky erlitt Arm- und Beinbrüche sowie eine schwere Gehirnerschütterung. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Paris, 22. Mai. Das Handelsministerium hat heute den Zeitpunkt für die diesjährige französische Aeroplan-Ausstellung auf den 21. November bis 6. Dezember festgesetzt.

Paris, 22. Mai. Der englische Kogland Ding ist gestern Abend auf dem Flugfeld von Beaumara in der Nähe von Calais aus London mit seinem Flugzeug angekommen. An Bord befand sich eine deutsche Prinzessin, die sodann mit der Eisenbahn nach Paris weiterreiste. Der Pilot wird heute auf dem Luftwege nach London zurückkehren. Die Begleiterin des Fliegers war die Prinzessin Ludwig von Löwenstein-Wertheim.

Berichtsaal.

Wir wollten nur „Räuber und Gendarm“ spielen, erklärten gestern vor der Wiesbadener Strafkammer der 13jährige Heinrich, der 12jährige Josef Brendel und der 13jährige Jakob Uhlmann sämtlich aus Arnolds-hausen i. T. auf die Anklage, die ihnen mehrfachen Einbruch im Dezember v. J. und Januar d. J. in das nichtbewohnte Landhaus des Dr. Kramig aus Frankfurt a. M. in Schmittens i. T. zur Last legt. Jedoch nicht nur gestohlen haben sie in dem Haus, sondern alles kurz und klein geschlagen. Mit je einem Monat Gefängnis belegte die Strafkammer die drei jugendlichen Einbrecher und Vandalen.

Essen, 22. Mai. Der Redakteur Sibel vom „Rouveliste d'Alsace Lorraine“ wurde vom Schöffengericht in Essen wegen Beleidigung des Verlegers und des Chefredakteurs der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Sport.

Wiesbadener Rennen. Was die beiden ersten Tage des Frühjahrs Meetings in sportlicher Hinsicht noch hatten fehlen lassen, das scheint das zweite Meeting nachholen zu wollen, denn man kann am Sonntag und Dienstag auf sehr anregenden Sport rechnen. Dies gilt besonders von den beiden wert-

vollen Ausgleichs-Rennen auf der Flachen. Im Frankfurter Handicap wird sich unser bestes ausländisches Pferd, das ist „Cambronne“, gegen ein gutes Pferd, wie „Predictor“, zu messen haben, ganz abgesehen von Konkurrenten, wie „Gonge Belge“, „Bangabore“, „Polostaff“ und „Mansfield“, der eben erst sich in guter Form zeigte. Das Wiesbadener Handicap gewinnt durch die Teilnahme von „Colleon“ erhöhtes Interesse. Auch die übrigen Flachrennen der beiden Tage werden, vorausgesetzt natürlich, daß die Bodenverhältnisse günstige bleiben, genügend Anregung bringen. Am Sonntag sind die beiden Hindernisrennen den Herren vorbehalten, während am Dienstag die beiden Rennen über Sprünge von Jockeys zu reiten sind. Was den Zustand des Geläufs, bezw. der Rennbahn betrifft, so ist hierüber jetzt nur das Günstigste zu melden. Der Grundwasserstand, der bei den April-Rennen Veranlassung gab, diese aufzuheben, kann sich nicht mehr in diesem Umfang bemerkbar machen. Durch energische Maßregeln, wie ausgedehnte Drainage, dürfte die Gefahr wohl beseitigt sein. Auch dem umgekehrten Fall, wie eine längere Trockenperiode ihn mit sich bringen könnte, ist mandurch geeignete Maßnahmen entgegengetreten, und zwar wird das Geläuf durch Schläuche und Veriefungsanlagen ständig unter Wasser gehalten. — Im Erfrischungsraum der Logentribüne spielt von 1 Uhr mittags ab bis nach dem Rennen eine Künstler-Kapelle.

Telegramme.

Großfeuer in einer Spinnerei.

Gewerbe (Oberelsaß), 23. Mai. Gestern Abend 1/2 7 Uhr brach in der Spinnerei Bouchart S. u. Co. Feuer aus. Binnen 1 1/2 Stunden war die Feinspinnerei vollständig eingeeäschert. Es verbrannten ungefähr 20 Maschinen mit 20 000 Spindeln. 100 Arbeiter sind dadurch arbeitslos geworden. Der Schaden wird auf 5—600 000 Mark geschätzt.

Streit.

Marseille, 23. Mai. Der Ausstand der Metallarbeiter hat einen beunruhigenden Umfang angenommen. Die Zahl der Streikenden wird auf 8000 geschätzt. Mehrere Dampfer konnten nicht abgehen, da dringend notwendige Ausbesserungen nicht vorgenommen werden konnten.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Sonntag, den 24. Mai, abends 8 Uhr: Veltiere Abteilung: Vortrag des Herrn Pfarrer Corroon: „Drei Bilder aus Bethanien“. Jugendabteilung: Bibelabend. — Zu einer geselligen Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr im Römer mit dem Oberbürger C. Arbeiterverein ladet der hiesige Co. Arbeiterverein dergl. ein.

Montag, 25. Mai, 8 Uhr: Turnen, 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.

Dienstag, 26. Mai, abends 8 1/2 Uhr: Sitzung der Gruppenleiter.

Mittwoch, 27. Mai abends 8 Uhr Trommler- und Pfeiferstunde.

Donnerstag, 27. Mai abends 9 Uhr im Kirchen-saal: Vesperstunde.

Kuranstalt Hofheim im Taunus
Die Kuranstalt Hofheim a. M. ist eine Anstalt für
Nerven- und Muskelerkrankungen, besonders für
Parkinsonsche Krankheit, Dystonien, Chorea, etc.
Prospecte durch
Dr. R. Schöten-Kühnert, Hofheim.

Meys Stoffwäsche
Ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.
Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Homburg bei Carl Bender u. F. Becker, Hofbuchbind
in Friedrichsdorf bei F. A. Desor. 137

Braut - Ausstattungen,
Herren-, Damen-, Bett-, Tischwäsche
— liefert in jeder Ausführung —
erstklassige Wäschefabrik
direkt an Private unter strengster Diskretion
auf bequeme Teilzahlung zu Cassapreisen.
Gefl. Anfragen nur von zahlungsfähigen Reflektanten unter
S. S. 129 an Haasenstien & Vogler A.-G., Berlin W. 8.
2321

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. “
Morgen **Sonntag, den 24. Mai 1914,** nachm. 4 und abends
1/9 Uhr: Die grossen Schlager: „Im Brautkranz und
Schleier“ in 3 Akten und „Das rote Pulver.“
Wegen allzu grossem Andrang des Abends bittet man die
Nachmittags-Vorstellung zu besuchen. 2316

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke,
Blutarme usw. essen, um zu gefunden, das echte Rassele
Simonsbrot,
versehen mit Streifband u. schwarz-weißer Schutzmarke
Stets echt u. frisch zu haben in Homburg bei **Bäcker**
Falk, Haingasse, Bäcker Koster, Louisenstr. (3608)

Persil
reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Seit über 25 Jahren ist
Lanolin-Cream
in Tuben u. Dosen
Marke „Pfeilring“
in allen Apotheken
Drogerien und Friseur-
geschäften erhältlich.
das unübertroffen Beste zur Hautpflege.
Verein. Chem. Werke A.-G. Abt. Lanolinfabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16

Die Versteigerung des Brajes

von den Feldwegen der Stadt-
gemerkung Bad Homburg
v. d. Höhe ist genehmigt.
Bad Homburg v. d. H., d. 20. 5. 1914.

Der Magistrat II.

2311 Feigen.

Eingefangen

wurde am 20. Mai cr. ein Hund
(getigerte Dogge).

Der Eigentümer kann denselben
gegen Erstattung der Fanggebühr
von 3 M., den Injektionskosten und
25 Pf. Futtergeld pro Tag bei dem
Hundefänger Ph. Müller in Em-
pfang nehmen, andernfalls die Töt-
ung des Hundes nach 3 Tagen an-
geordnet wird.

Bad Homburg v. d. H., 23. Mai 1914

Der Magistrat

2333 (Steuerverwaltung.)

Dr. Busleb's Blutreinigungstee, Maikor.

Vortrefflicher Frühlingstee für Jung
und Alt! Von durchgreifender blut-
reinigender Wirkung. Als blut-
natürlicher Abführtee beliebt und
hochgeschätzt à Paquet 30 u. 50 Pf.
Nur bei: **Otto Voltz, Hoflieferant Drog.**

Eine schöne Mansarde

mit Küche und Zubehör sofort zu
vermieten. 1446
Frühlingstraße 18a part.

Rehbug und Ragout

äußerst billig. 2323
W. Lautenschläger.

Evang. Arbeiterverein.

Sonntag, den 24. Mai, nachmittags 5 Uhr im Saale zum Römer:

Gesellschaftliches Zusammensein

mit dem Bruderverein von Oberursel und anderen verwandten Vereinen.

Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen werden um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. 2309
Der Vorstand.

Mädchen,

23 Jahre alt, sucht Stelle während der Saison im Hotel oder als Alleinmädchen bis 10. Juni oder früher. Bevorzugt Bad Homburg. Offerten unter F. U. N. 9390 an

Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schuhhaus

2322 J. Strauss.

Junges Mädchen

aus guter Familie für leichte Beschäftigung u. Beforgungen in feines Geschäft gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. u. Nr. 2307

Tücht. Zwiebackpackerin

gegen guten Lohn gesucht.
Friedrich Fries,
2325 Inh. W. Fies.

Monatsfrau

gesucht 2332
Louisenstraße 139.

Tüchtige Büglerin

sofort gesucht.
Hudenstraße 6, Hinterbau.

Schneiderlehrling

gesucht bei W. Wölffelschneider,
Frankfurt a. Main
2317 Hofstraße 46 III.

Gesucht zum 1. Juni tüchtiges Mädchen das selbständig kochen kann und Teil-Hausarbeit übernimmt. Kl. Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten an H. B. 2 Ottilienstraße.

Eine 2 u. eine 1 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
2326a Dorotheenstraße 11.

2 Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten. 2231a
Obergasse 3.

2 große möblierte Zimmer

1. Stock
zu vermieten. 2324a
Louisenstraße 42.

Gesucht in Gonzenheim per Juli in der Nähe der Anlagen 2-3 Zimmer mit 4 Betten, Küche mit Gasanschluss u. Mädchenzimmer evtl. in der Rianarde. Off. unter R. N. 2328 an die Exp. d. Bl.

Minderwertige Nachahmungen

unserer schon seit Jahren vorzüglich bewährten

„REX“-CONSERVENGLÄSER

werden von einer Anzahl hiesiger Händler als Ersatz angeboten.

Wir bitten die geehrten Hausfrauen dringend, sich nicht durch Vorspiegelungen täuschen zu lassen, da die Nachahmungen sowohl in Bezug auf Gläser wie auch auf Gummiringe minderwertig sind.

Original „REX-GLÄSER“ tragen sowohl auf dem Glase wie auf Deckel und Gummiring den Namen „REX“ und sind zu beziehen durch:

F. L. Lotz, Mainzer & Hirsch, Jean Schächer,
H. Schenderlein, Heinr. Winkel, Rudolf Hett-Kirdorf.

Rex-Conservenglas-Gesellschaft.

Total-Ausverkauf in Herren- und Knaben-Konfektion

Wegen Aufgabe der Artikel stelle ich den gesamten Vorrat in

Herren-Anzügen, Burschen-Anzügen,
Knaben-Anzügen, Hosen, Paletots u.
Ulsters, Lüsters u. Waschjoppen

zum Selbstkostenpreis und darunter zum Verkauf.

LOUIS STERN

Balkonschmuck.

Alle Arten Pflanzen für Balkon- und Fensterschmuck.
Geranien, Fuchsien, Copea, Efeu u. s. w.
sowie Decorationspflanzen
Lorbeerbäume, Dracenen, Lebensbäume
und Conifeeren

aller Art für in Kübel zu pflanzen.

Gärtnerei Maas,
Höhenstraße 35, Telefon 255.

2299

Das Luft- und Sonnenbad

bei Dornholzhausen

2329

ist vom Sonntag, den 24. Mai wieder geöffnet.

Haltestelle der elektrischen Bahn,

Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.



Man
staunt
über die Vorteile!

Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

Superior-Fahrräder.

Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel,
Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-,
Spielwaren und Haushaltsartikel
sind von bester Qualität u. äußerst vorzuziehen.
Reichhaltigster Katalog gratis.

Hans Hartmann, Aktien-
gesellschaft
Eisenach 26

2 Zimmerwohnung

nebst Küche, Mansarde und Zubehör
per 1. Juni in Wallstraße 27 zu
vermieten. Näheres 2209
Höhenstraße 15.

Tüchtiger Masseur u. Bade-
meister nimmt noch
Privatunterricht an; empfiehlt sich
auch im Elektrifizieren mit eigenem
Apparat. Off. F. N. 2262 Exp. d. Bl.

Unsere

Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. :: Man lese nachstehendes Zeugnis.



Cronberg i. Taunus, 1. 4. 14.
Ich bestätige hiermit, dass
die von Ihnen gelieferte
»Dreschmaschine« 29 K.
meiner vollen Zufrieden-
heit entspricht. Dieselbe
hat einen leichten Gang
und eine vorzügliche Rei-
nigung. Ich kann dieselbe
jedem Landwirt empfehlen.

Hochachtungsvoll
Philipp Jakob Weidmann
Landwirt

Ph. Mayfahrt & Co. Frankfurt a. M.

2306

Schloss-Café

verbunden mit

Erstklassige
auswärtige Biere

Weinstube

Freiherrlich Riedesel'sche „Burg-
brauerei-Export, Pilsener Art
Paulanerbrauerei - München

Dorfelder Billard

Telefon 93

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechnungsk.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt.

Fräulein Chef.

60 Roman von Hanna Alchenbach.

„Und Du meinst, liebe Tante, jeder deutsche Mann sei so ohne Murren bereit, dem Briten das Feld zu räumen? Das wäre ja wenig schmeichelt für mich. Indessen glaube ich doch, daß ein Tanz mit mir für meine Landsleute denselben Wert hat wie für den Engländer. Hier steht Herr von Falk, frag ihn doch selbst, ob er Verzicht leistet.“

Bei Nennung dieses Namens fällt der konfessionierten Dame eine Zentnerlast vom Herzen.

„O Baron, her baron“, ruft sie flehentlich und eilt mit ausgestreckter Hand auf ihn zu. „Ich habe eine Bitte, eine große Bitte! Der Earl of Daviscourt, einer der ersten Pairs Englands, wünscht die Polonaise mit meiner Nichte zu tanzen. Eva, cette entetée, will ihr Wort nicht zurücknehmen. Sie tun mir den Gefallen und geben sie frei, nicht wahr, Baron?“

Die Liebenden wechseln einen sprechenden Blick. Falk richtet sich stolz auf.

„Meine sehr verehrte, gnädige Frau, befehlen Sie über mich jederzeit — in diesem einen Punkt indessen — nur Ihrer Fräulein Nichte ausdrücklicher Wunsch vermöchte mich zum Rücktritt zu veranlassen.“

„Aber, bester Baron, ich sage Ihnen ja, ich habe dem Earl die Tänze zugesagt; er unterbricht eigens eine Reise, um meine Nichte kennen zu lernen. — Aber das ist so ganz Eva Treuberg! Jede andere würde sich geschmeichelt fühlen, und sie — gibt ihm kaltblütig einen Refus. Unerhört! Sie müssen einsehen,

Baron, das es nicht angeht. Es wäre ein Affront!“

Das schlante Mädchen hebt mit unnachahmlicher Geberde die Schultern.

„Liebe Tante, ich bitte Dich, nimm die Sache kaltblütig. Der gute Graf muß sein schweres Schicksal eben mit Würde tragen. Kommen Sie, Herr von Falk, ich muß die anderen Herrschaften begrüßen. Entführen Sie die starrsinnige Nichte, ehe die Blicke aus den Augen der Tante sie in Flammen setzen.“ Sie legt ihre Hand auf seinen Arm und nicht im Abwenden heiter zurück. „Tröste Dich, Tantchen —“ Eva gebraucht den Diminutiv fast nie, so wirkt die seltene Zärtlichkeit der Anrede besänftigend auf die Erregung der Dame — „Dir zu lieb will ich den zweiten Rundtanz freihalten. Bist Du zufrieden?“

Die Geheimrätin leuchtet resigniert.

„Aber was soll der Earl nur denken?“

Da beugt sich Falk lächelnd zurück.

„Daß ein Deutscher festhält, was er einmal hat, gnädigste Frau“, sagt er siegestreudig und preßt leise den Arm des stolzen Geschöpfes an seiner Seite.

Die Geheimrätin schaut dem sich entfernenden Paare mit einem Gemisch von Aerger und Bewunderung nach. Ihr in unzähligen Ballsaalons geschärfter Blick sagt ihr, daß ihr selten solch ergänzende Harmonie in Körperlichkeit und Haltung entgegengetreten ist wie in den beiden schlanken Gestalten, deren hochgetragene Häupter die zwischendrängenden Menschen überragen. Sekundenlang regt sich ein Argwohn in der Seele der Frau, um jedoch im nächsten Moment schon mit einem überlegenen Lächeln abgetan zu werden. Torheit, auch nur an die Möglichkeit zu denken, Evas demonstratives

Verhalten gelte dem Tänzer persönlich. Das herrschgewohnte Fräulein will eben einfach mal wieder seine absolutistische Selbständigkeit dokumentieren. Du lieber Himmel! Die Hochmutsflut, die das regierende Fräulein Chef um sich zu verbreiten verstand, vermochte kein Angestellter der Firma je zu überbrücken. Die Dame beobachtet noch, wie sich ein Kreis von Uniformen und Fracks um die Gestalt der Nichte sammelt: der Sturm auf ihre Tanzkarte. Hoffentlich vergißt sie den zweiten Rundtanz nicht, sonst wird sie sich und wendet sich dann innerlich aufseufzend, äußerlich strahlend verbreitend, ihren Gästen zu. Während sie lebenswürdig plaudert, verliert sie keinen Moment die Empfangstür aus dem Auge. Der Earl ist unpünktlich, die übrigen Gäste längst alle versammelt. Das Beste, sie gibt das Zeichen zur Polonaise. Es ist zwar unverantwortlich unhöflich, ohne den vornehmen Gast, der sein Erscheinen bestimmt zugesagt hat, zu beginnen, aber Evas Rücksichtslosigkeit zwingt fast zu diesem einzigen Auswege. Wenn der Graf kommt, wenn er ihre Ausrede — sie weiß noch nicht mal was sie für eine vorbringen soll — nicht ernst nimmt und Eva selbst fragt — das Mädchen wäre imstande, ihm vor versammelter Gesellschaft einen Korb —

Die Geheimrätin von Kriegsheim, geborene Frein von Steinbach zuckt nervös zusammen.

„Herr von Reke“, ruft sie einem vorüberstreichenden Husarenrittmeister zu, „ich bitte, geben Sie das Zeichen zum Beginn.“

Die buntschillernde Schlange der Polonaise gleitet in groziösen Windungen durch den Saal, als die Flügeltüren aufspringen. Den meldenden Diener beiseite schiebend,

tritt der Earl of Daviscourt ein. Eine lange, überlange Gestalt, starr abstehende, rötliche Bartfoteletts, ein großer Mund mit schmalen nach innen gekniffenen Lippen, eine stöckreife Körperhaltung nehmen nicht gerade für den vornehmen Briten ein, noch weniger aber die strengen Augen, denen große, runde Brillengläser fast Reptilienschrägen verleihen. Unter dem mißbilligend auf sie gerichteten Blick errötet die Hausfrau wie ein Backfisch beim ersten gesellschaftlichen faux-pas. Sie muß sich erst ein paar Sekunden befassen, ehe sie an das Rücksitzende denkt: der ihr im Damenzug folgenden Nicht die Führung zu überlassen, und ihren verspäteten Gast zu begrüßen.

„Ich muß um Verzeihung bitten, Madame. Ich sehe, man liebt die Pünktlichkeit mehr, als ich dachte, in Deutschland.“ Schneidet der Earl die konfuse Entschuldigungsrede der Dame kurz ab. Er spricht in fließendem Deutsch, aber mit jenem harten, abgehackten Akzent des Engländers, der dem Ohr wehtut. Die weltgewandte Hausfrau verstummt in hilfloser Verlegenheit.

„Wo ist Ihre Nichte, Madame“, schallt es im Inquisitortone von den gekniffenen Lippen, „aber verzeihen Sie einen Moment.“

Seine Lordchaft wendet sich zurück nach der offenen Saaltür, ein schwarz und silber livrierter Diener eilt lautlos herbei, verbeugt sich tief vor der Dame des Hauses, dann vor einem Herrn und überreicht letzterem ein mächtiges Bouquet in den englischen Landesfarben mit langer Seidenschleife. Der empfängt es mit würdevoller Miene. Der lautlose verschwindet nach abermaliger Doppelverneigung.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Leistungsfähigkeit

beruht auf der Eigenart unseres Hauses. Durch Masseneinkauf der Stoffe und Zutaten mit 21 ESDERS'schen Firmen erzielen wir natürlich die niedrigsten Preise. Infolge eigener ENGRÖS-FABRIKATION sind wir in der Lage, **enorm billig** zu verkaufen. Nur erprobte, als gut erwiesene Qualitäten werden verarbeitet.

Der

Détail - Verkauf

Herren-Anzüge

in nebenstehenden Façons

I-reihig: Mk. **12⁵⁰ 15⁰⁰ 20⁰⁰**
25⁰⁰ bis 86⁰⁰

II-reihig: Mk. **17⁰⁰ 22⁰⁰ 28⁰⁰**
32⁰⁰ bis 90⁰⁰



erfolgt also zu

Engros-Preisen

Jünglings - Anzüge

in gleichen Formen wie für Herren

I-reihig: Mk. **11⁰⁰ 13⁰⁰ 16⁰⁰**
19⁰⁰ 22⁰⁰ bis 50⁰⁰

II-reihig: Mk. **12⁰⁰ 14⁰⁰ 17⁰⁰**
20⁰⁰ 23⁰⁰ bis 52⁰⁰

H. Esders & Dyckhoff

Neue Kräme 15, 17, 19, 21.

Frankfurt a. M.

Ecke Große Sandgasse.

Meine neuen
Modelle 1914
 sind von hervorragender Qualität und von
 besonderer Preiswürdigkeit
Ausstellung von circa 100 Musterzimmern,
Ständiger Lagerbestand von ca. 300
Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.



100 Schlafzimmer komplett mit 2 Stühlen und Handtuchhalter von Mk. 125.— bis Mk. 1500.—	
Hell Nussbaum, imitiert 2-türigen Spiegelschrank	175.—
Hell Eiche, gebeizt mit Intarsien-Einlage, 2-türigen Spiegelschrank	265.—
Dunkel Nussbaum, poliert, mit Intarsien, 2-türigen Spiegelschrank	275.—
Hell Eiche, gebeizt, mit Intarsien, 3-türigen Spiegelschrank, 1/2 für Wäsche	338.—
Mittelfarbig, Nussbaum poliert mit Intarsien, 3-türigen Spiegelschrank	368.—
Hell Eiche, gebeizt, mit 3-türigen 180 cm. breitem Spiegelschrank 1/2 für Wäsche	425.—
Edel-Birkenholz, poliert, 3-türigen Spiegelschrank mit Messingverlagungs	475.—

Hochelegante Schlafzimmer

in Mahagoni, Esche, Edel-Birke, Kirschbaum, Eiche, Rüster, mit 180 cm und 200 cm breiten 3-türigen Spiegelschränken, Betten mit Auf- und Umbau.
 à Mk. 565.— 685.— 725.— 850 — 900 — 1135.—

60 komplette Speisezimmer

in Eichenholz, aparte Beizung, à Mk. 350.—, 494.—, 570.—, 645.—, 768.—, 829.— bis 1950.—

30 komplette Herrenzimmer

in Eichenholz, aparte Beizung à Mk. 378.—, 436.—, 539.—, 644.—, 753.—, 876.—, bis 1450.—

75 moderne Kücheneinrichtungen

in Pitch-pine und lackiert à Mk. 69.—, 100.—, 116.—, 125.—, 140.—, 185.—, 235.— bis Mk. 315.—

Büfett Nussbaum u. Eiche von Mk. 108 an	Plüsch-Divans von Mk. 48 an
Vertikows von Mk. 26	Spiegelschränke v. Mk. 57
Schreibt. Nussb. pol. von Mk. 35	Kleiderschränke v. Mk. 18
Bücherschr. Nußb. u. Eiche Mk. 48	Zugtische pol. von Mk. 18 ⁵⁰
Trumeaux m. geschliff. Spieg. von Mk. 28 ⁵⁰	Waschkommod. v. Mk. 17 ⁵⁰
Vorplatztoilette von Mk. 14 ⁷⁰	Holzbettstellen v. Mk. 14 ⁵⁰
Eisenbettst. von Mk. 6 ⁵⁰	Patent-Matr. von Mk. 13 ⁵⁰
Seegrasmatr. von Mk. 8 ⁵⁰	3teil. Wollmatr. v. Mk. 16
	Oberbetten von Mk. 6 ⁵⁰

Franko-Lieferung nach auswärts. — Kataloge gratis.

A. Einzelne Möbel. — B. Kompl. Einrichtungen

Joh. Heinr.

Helberger

Centrale deutscher Möbel-Industrie und Handwerkskunst.
Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29

6 Etagen

Telephon 2295.

Gegründet 1829.

1142

Verblüffend
 wirkt
Firmit
 das moderne selbsttätige
 Waschmittel
 Gar. unschädlich
 Ueberall zu haben.
P. H. Schrauth Neuwied

Preis pro 1/2 Pfd. Paket nur 25 Pfg.

Wetterauer Reiter-Verein.

4. Reiterfest

am Sonntag, den 24. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr
 zu Friedberg, auf dem Sportplatz der Seewiese.

Programm.

1. Schaufahren für Ein- u. Zweispänner, Tandem und Vierspanner.
2. Damen-Reits-Konkurrenz, offen für Mitglieder des Giechener und Wetterauer Reiter-Vereins.
3. Schaufahren für Arbeitsgespanne in Dekonomiewagen, Pferde jeden Schlages Zwei- und Vierspanner.
4. Preisreiten.
5. Trabsfahren, offen für nordd. Pferde.
6. Springs-Konkurrenz u. Patrouille-Springen, 6 Hindernisse.
7. Trabsfahren, offen für alle Pferde mit Vorgabe.
8. Trabreiten, offen für norddeutsche Arbeits-Pferde.
9. Trabreiten, offen für alle Pferde.
10. Galoppreiten, offen für Arbeits-Pferde.
11. Hindernisfahren, offen für alle Pferde, für Ein- u. Zweispänner.
12. Jagd mit Auslauf.

Während des Festes: **Konzert** der Militär-Musikschule zu Friedberg
Festplatz-Restaurant: Gustav Lempf, Friedberg.

Eintrittspreise: Tribünen-Loge 3.— M., Tribünen-Stuhlplatz 2,50 M., Autokarten 2.— M., Wagenkarten 1.— M., Stehpl. 50 Pf.
Kartenvorverkauf: bei Ed. Oppenheimer Nachf. (Zigarrengeschäft), Carl Hindernagel (Hofbuchhandlung) Friedberg. Gg. Griebel (Zigarren-Geschäft) Bad Nauheim.

2202

Der Vorstand des Wetterauer Reiter-Vereins.

Gelfarben und Lacke

streichfertig in allen Nuancen

Stahlpfähne, Parkett- und Pinoleumwachs,
 Pinsel, Schwämme und Fensterleder.

Strohhutlacke in allen Farben,

empfiehlt:

Otto Voltz, am Markt

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
 Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
 Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
 Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
 u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Moderne

5 Zimmerwohnung

H. Etage mit 2 Giebelzimmern, Mädchen-Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
 1427 Ferdinands-Anlage 19.

Freundliche

1 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör, Gas etc. billig zu vermieten. Zu erfragen
 2251 Kindische Stiftsstraße 20.

Naumann-Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung, **Sticken und Stopfen** ohne Apparat. Grösste Auswahl, Möbel in Nussbaum oder Eiche.

Versenkbare Nähmaschinen

besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschluss-Kasten. Alle vor- u. rückwärts-nähend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalte ten gründlichen Unterricht. Reparaturwerkstätte für alle Systeme Nadeln und Zubehörteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:

Clemens Wehrheim

Louisenstr. 103.

Telefon 382.



Schlafzimmer

hochmodern

in grosser Auswahl

empfiehlt

Andr. Schweitzer

Möbelgeschäft

Dorotheenstrasse 25

— Telefon 244 —

1169

Sparsame Frauen
 stricken Sternwolle

daran Echtheit garantiert diesen

Stern von Bahrenfeld

FABRIK-MARKE

Matadorstern

beste Schweißwollen

für Strümpfe & Socken

nicht einlaufend

nicht filzend.

4 Qualitäten:

Stark-Extra-Mittel-Fein-

(billigste) (beste)

Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld



Hübsche Damen

erhalten einen blühenden Teint durch die Anregung des Stoffwechsels der Haut mit Hilfe der unverrichteten Wirkung der patentierten

Providol-Seife

die tägliche Toilette-Seife und das billigste Schönheitsmittel zugleich. Preis 50 Pfg. Zu haben in den Drog. Taunus-Drogerie **Carl Ma-thän,** und **Otto Volz.**

2113

Veranstaltungen der Kurverwaltung.
Program für die Woche vom 24.—30. Mai.
Täglich Morgenmusik an den Quellen von 1/8—9 Uhr.
Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater „Das Familienbad“, Schwank von Reander u. Bayrhammer.
Sonntag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends Leuchtfontaine und Scheinwerfer.
Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Goldsaal einmaliges Gastspiel von Hildegard Bork und Conrad Varden „Ein launiger Abend.“
Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater „Als ich noch im Flügelkleide“ Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen von Rehm und Frehle.
Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends Extra-Konzert.
Freitag: Militär-Konzert, Kapelle des 2. Nass. Feldart.-Regts. Nr. 63, Leuchtfontaine.
Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr „Pygmalion“, Komödie in 5 Akten von Bernh. Shaw.

Kurhaus Bad Homburg.
Sonntag, 24. Mai.
Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.
1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme.“
2. „Unsere Garde.“ Marsch Förster.
3. Ouverture „Deutsche Burschenschaft“ Weidt
4. „Hoch lebe der Tanz“, Walzer Waldteufel.
5. Paraphrase über Abts Lied „Waldandacht“ Nehl.
6. Potpourri aus der Optt. „Der Vogelhändler“ Zeller.
Nachmittags 4 Uhr.
Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.
1. Los vom Mann! Marsch aus der Optt. „Die Juxheirat“ Lehar
2. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ Wagner.
3. Ständchen Schubert.

4. „Im Automaten Salon“
Humoristisches Potpourri Vollstedt.
5. „Lenz und Liebe.“ Walzer Blon.
6. Serenade für Violine, Cello, Harfe und Orchester Widor.
7. Czardas aus der Oper „Der Geist des Wajewoden“ Grossmann.
Abends 8 Uhr.
1. „Die Musik spielt!“ Marsch Mogulescu.
2. Ouverture zur Oper „Die Schweizerhütte“ Adam.
3. Tanz der Fischermädchen Blon.
4. Grosse Fantasie aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
5. Ouverture zur Optt. „Ein Walzertraum“ O. Strauss
6. Carneval russe für Flöte Ciardi. (Herr Martin Geissler.)
7. „Luxenburg“-Walzer Lehar.
8. Polonaise E-dur Liszt.

Montag, 25. Mai.
Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.
1. Choral: „Sollt ich meinem Gott nicht singen.“
2. „Weltstadtbilder“, Marsch Czibulka.
3. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ Balfe.
4. „Ich sende diese Grüsse dir“, Walzer Fahrbach.
5. Kirchenarie aus dem 17. Jahrhundert Stradella.
6. Potpourri aus der Optt. „Das Spitzentuch der Königin“ Strauss.
Nachmittags 4 Uhr.
Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.
1. Radetzky-Marsch.
2. Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ Mozart.
3. Erinnern und Träumen, aus der Suite „Wanderung“ B. Scholz.
4. „Waldmeisters Brautfahrt“ Tongemälde Michaels.
5. „Lagunen“, Walzer Strauss.
6. „Frühlingslied“ Mendelssohn.
7. „Balletscene“ Czibulka.
Abends 8 Uhr.
1. Ouverture zur Optt. „Die Frau Meisterin“ Suppé.
2. a. Chanson de matin
b. Chanson de nuit. Elgar.
3. „Ein Rätsel ist das Frauenherz“ Konzertszene aus der Oper „Frauenherz“ Strauss-Reiherer.
4. „Souvenir de Chopin.“ Grosse Fantasie Bekker.

5. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart.
6. „La Barcarolle“, Walzer aus „Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach.
7. „Hymne nuptial“ Dubois.
8. Potpourri aus der Oper „Das Fürstenkind“ Lehar.

Preise der Backwaren
zu Bad Homburg v. d. H.
vom 16. Mai 1914 bis einschliesslich 29. Mai 1914.

Namen der Bäcker.	Gewicht Pfd.	I. Sorte Pfg.	II. Sorte Pfg.	III. Sorte Pfg.	Für 3 Pfg. Milchbrot Wasserweck Gramm
I. Stadtbez. Homburg.					
Becker, Fritz	3 1/2	54	50	46	40 50
Bernhard, Jakob	3 1/2	54	50	46	40 50
Erny, Wilhelm	3 1/2	—	50	46	40 50
Falk, Ernst	3 1/2	56	50	46	38 45
Fischer, Adolf	3 1/2	54	50	46	38 40
Förster, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	40 45
Haas, Hermann	3 1/2	—	50	46	40 45
Hackel, Louis	3 1/2	51	50	46	30 40
Köster, Louis	3 1/2	—	50	46	40 50
Köster, Peter	3 1/2	—	50	46	40 50
Muttersbach, Heinrich	3 1/2	—	50	46	40 50
Nöll, Heinrich	3 1/2	56	50	46	40 50
Rothschild, Leo	3 1/2	54	50	46	40 50
Ruopp, Johann Georg	3 1/2	54	50	46	35 50
Fischer Karl	3 1/2	—	50	46	30 40
See, Leonhardt	3 1/2	54	50	46	30 40
Schäfer, Jacob	3 1/2	54	50	46	30 40
Tag, Heinrich	3 1/2	54	50	46	35 45
Weiden, Rudolf	3 1/2	54	50	46	40 50
Weil, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	35 40
Willert, Max	3 1/2	54	50	46	35 40
Zurbach, Heinrich	3 1/2	—	50	—	—
2. Stadtbez. Kirdorf.					
Becker, Karl Johann	3 1/2	—	50	46	40 —
Becker, Valent. Th.	3 1/2	—	50	46	50 60
Denfeld, Karl Friedr.	3 1/2	56	50	46	45 —
Denfeld Karl Franz	3 1/2	54	50	46	50 —
Ettinger, Julius	3 1/2	54	50	46	50 —
Hett, Johann Lorenz	3 1/2	—	50	46	50 —
Krämer, Georg	3 1/2	—	50	46	50 —
III. Stadtbezirk Bad Homburg.					
Becker, Joseph, 2. S. 3 1/2	Pfd. 50	Pf. 3. S. 3 1/2	Pfd. 46	Pf. 46	Pf. 46
46 Pfg. Schlüchtern 3 1/2 Pfd. 50 Pfg. Milchbrotchen 40 Gr. 3 Pfg.					
Himmelreich, Arsenius, I. Sorte 3 Pfd. 48 Pfg. II. Sorte 3 Pfd. 50 Pfg. 3. S. 3 Pfd. 46 Pfg. Milchbrotchen 35 Gr. 2 St. 5 Pfg. Wasserweck 50 Gr. 2 St. 5 Pfg.					
Consum-Verein, Schlüchtern I. S. 1940 Gr. 54 Pf. Rundbrot 1455 Gr. 35 Pfg. Schlüchtern II. S. 1940 Gr. 52 Pfg. Weissbrot 1455 Gr. 45 Pfg.					
Nehren, Jacob Nachf., 1900 Gr. Schlüchtern 50 Pfg. 1900 Gr. Kornbrot 48 Pfg.					
Schale u. Fallgrabe, 1900 Gr. Osthafen hell 50 Pfg. 1900 Gr. Osthafen dunkel 48 Pfg.					
Stürts, Wilhelm, Weissbrot 1850 Gramm 50 Pfg. Roggenbrot 1850 Gr. 48 Pf.					
Bad Homburg v. d. Höhe, 18. Mai 1914. Polizei-Verwaltung.					

Kirchliche Anzeigen.
Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am Sonntag Exaudi, den 24. Mai.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Füllkrug. (Jacobi 1. 27.)
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst, Herr Pfarrer Füllkrug.
Vormittags 11 Uhr im Kirchenaal: Christenlehre, Herr Pfarrer Wenzel.
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan Holzhausen (Kol. 3, 1—10).
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 8 1/2 Uhr im Kirchenaal: Vortrag des Herrn Pfarrers Cordeon-Frankfurt: „Drei Bilder aus Bethanien.“
Montag, den 25. Mai, abends 8 Uhr 30 Min. Bibelbesprechstunde: (Hilfssper 1).
Mittwoch, den 27. Mai, abends 8 Uhr 30 Min.: Gemeinschaftsstunde.
Donnerstag den 28. Mai, abends 8 Uhr 10 Min. Wochengottesdienst mit anschließender Abendmahlfeier, Herr Pfarrer Füllkrug.
Gottesdienst in der Gedächtniskirche.
Am Sonntag, den 24. Mai, vormittags 9 Uhr 30 Min.: Herr Dekan Holzhausen
Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.
Sonntag, 24. Mai.
Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Abends 8 Uhr Andacht zum heil. Geist.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.
Jeden Abend 8 Uhr: Andacht zum heil. Geist.
Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.
Sonntag, 24. Mai.
Vorm. 7 Uhr hl. Messe.
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Dienstags Freitags und Sonntags, abends 8 Uhr Malanacht.
Während der Woche früh 6 u. 7 Uhr heil. Messe.
Christliche Versammlung. Elfbethenstr. 19a, 1. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.


Fahrr.-Vertr.: Clemens Wehrheim



„Für die Bleiche heutzutage kommt nur „Seifix“ noch in Frage.“

Sparsame Hausfrauen

waschen nur mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan), das in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel Seifix selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche liefert.

„Seifix“ bleicht fix!



„Für die Bleiche heutzutage kommt nur „Seifix“ noch in Frage.“

Rennen zu Wiesbaden

SONNTAG, den 24. Mai | DIENSTAG, den 26. Mai
nachmittags 3 Uhr.

Tüchtiger Schweinepfleger
für größeren Bestand sofort gesucht.
Oberursel a. Taunus,
2314 Rimmersmühlweg 21.
Steppdecken
werden angefertigt. (2535)
Mühlberg 10. II.

Betr. Konsolidation der Gemarkung Homburg.
Auf Wunsch der Grundbesitzer hat die Königliche Konsolidationsbehörde in Wiesbaden zu einer gemeinsamen Besprechung dieser Angelegenheit einen Termin anberaumt auf
Dienstag, den 9. Juni ds. Js., abends 9 Uhr im Römersaal, Elisabethenstrasse 15.
Die beteiligten Grundbesitzer werden zu dieser Versammlung eingeladen.
Bad Homburg v. d. H., den 18. Mai 1914.
Der Magistrat II. Zeigen.

Wichtig für Erfinder.
Wer im Besitz einer grossen Idee oder Erfindung ist und hierfür den gesetzlichen Schutz und Verwertung anstrebt, wer sich vor nutzlosen Ausgaben und Enttäuschungen schützen will, fordere die kostenfreie und unverbindliche Zusendung meiner Broschüre. Conrad Köchling, Ing. Mainz, Bahnhofstrasse 3, Telefon 2754. Mitglied des deutschen Schutzverbandes für geistiger Eigentum, ff. Referenzen.

Hardtwald-Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg. — **Alle Saison-Speisen.**
Es ladet höflichst ein **G. Scheller, Telefon 281.**



Schrauth's Gemahlene Seife
Salmiak-Terpentin-Seife reinigt und schont die Wäsche;
pro Paket 15 Pfg.
Bestes und billigstes Seifenpulver.

Druckarbeiten

jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die
„Tannusbote“ - Druckerei
Audenstrasse Nr. 1 Telefon No 9.

Neuerbaute kleine Villa,
(Ecke Franken- und Taunusstraße, Gemeinde Gonzenheim), enthaltend:
9 Zimmer, Diele, nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten.
Näheres bei: 2308a
H. Lang, Maurermeister und Bauunternehmer und den bekannten Senjalen.

Eine
3 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör vom 1. Juni oder später zu vermieten. 2319a
Gonzenheim, **Rathausstr. 29.**

2 tüchtige, zuverlässige Mädchen
1 für die Wäsche — Mithilfe beim Wäscheausbessern erwünscht —
1 für die Küche, zur Stütze der Köchin, für sofort gesucht.
Bad Homburg v. d. H. 18. Mai 1914
Verwaltung 2244
des Allg. Krankenhauses.

Laden
sogleich zu vermieten.
558
Louisenstraße 78.

Für Juli
suche
möbl. Wohnung
3—4 Zimmer
mit Zubehör in schöner, ruhiger Lage. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter H. 2310.

Unser neues Bett
hochl., rot, dicht Daunendecke, 1 1/2 schl., Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pld. neuem Halbdaun. gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Das selbe Gebett mit Daunendecke Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunendecke Mk. 40.—. 2 schl., jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettl. mit Katal. 18000 Kunden.
Büler & Co., Betten-, Fenst.-, Einricht.-, Fabrik, Jena, Markt.

Ant. Happel,
Approbierter Kammerjäger
Oberursel i. T., Marktstraße 2.
Telefon 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfer u. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement.
Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 341

Schweine mästet man nur mit Freispulver „**Sut**“, 500 Pfd schwer, à Paket 50 Pfg. Nur bei **Otto Bolz,** Hoflieferant, Drogerie.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 **Mainz**, Telef. 940
Staatl. beaufsichtigt. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Luhns
Wasch-Extrakt mit Rotband
Salm-Terp-Kern-Seife
„Luhns“
„Abrador-Bimsstein“
Seife 10 Pfg
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen
4022

Wohnungs-Anzeiger.

Möbl. Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten. 1051a
Wallstraße 33, p.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. 1670a
Louisenstraße 75, II. Etage.

Möbliertes Zimmer
sogleich zu vermieten. 1960a
Höhenstraße 2 part.

Zwei möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 2128a
Wendelsfeldstraße 5, Kirdorf.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, geräumig, hell, luftig und gesund mit Wasser, Gas u. am liebsten an ruhige Beamtenfamilie zu vermieten. Preis 320 M 943a.
Saalburg-Straße 34.

Großer Raum
mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Architekt Wilhelm Müller,** Brendelsstraße 51. Tel. 278. (260a)

Zwei schöne Parterre-Wohnungen
und 1 Mansarde sofort billig zu vermieten. 1878a
Näheres: **Rathausgasse 12.**

Sonniges schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 514a
Elisabethenstraße 30, II.

Freundliche 2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2008a
Mühlberg Nr. 18.

Wohnung
2 Zimmer nebst Küche u. im Seitenbau 1. Stock zu vermieten. 1872a
F. L. Vogt **Louisenstraße 61 1/2**

Möblierte Mansarde
zu vermieten. 111a
Schulberg 2.

Eine Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Zubehör, elektr. Licht, Wasser zu vermieten. 2058a
Kirdorferstraße 49.
Schöne sonnige

3 Zimmer-Wohnung
Wasser, elektrisch Licht und allem Zubehör zu vermieten. 1566a
Göhenmühlweg Nr. 2, **Kirdorf.**

3 Zimmerwohnung
1. Etage per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 1838a
Louisenstraße 81 im Laden.

Im Villenviertel Gonzenheim ist schön
möbl. Sommerwohnung
zu vermieten. Offerten u. A. 1890 an die Expedition d. Btg. 1890a

Sommerwohnung
Möbl. 4—5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. Wo sagt die Exp. d. Blattes u. Nr. 2268a

Möblierte Zimmer, Wohnungen
die am 1. April frei geworden sind, **vermieten** Sie am schnellsten und vorteilhaftesten durch Veröffentlichung in dem nachweislich gelesensten
— Taunusboten —

Zu vermieten
Ferdinandstraße 20, 5—6 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Badezimmer u. in bester, staubfreier, ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn in nächster Nähe. Zu erfragen 1699a
Louisenstraße 121.

Im Vorderhause eine 3 Zimmerwohnung,
Küche, Badezimmer, 2 große Mansarden und allem Zubehör, Gas, elektr. Licht usw. per 1. Juli zu vermieten. Höfstraße 31. 1590a

Meine Villa 1534a
an der Saalburgstraße 123 in gesunder, freier Lage ist per 1. Juli eventuell auch früher wegen Verlegung anderweitig zu vermieten. Dieselbe enthält 10 Zimmer mit Zubehör hat Gas, Wasserleitung und elektr. Licht, ferner Stallung und Kutscherstube, sowie großen Bier-Obst- und Gemüse-Garten. Vor der Villa ist eine Haltestelle der elektr. Bahn Homburg-Saalburg. Näheres bei dem Eigentümer **J. Nehren,** Saalburgstr. 121.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 2160a
Höfstraße 19 part.

Villa Landgrafenstraße
enth. 15 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Wintergarten, Dienerzimmer und Zubehör, Warmwasserheizung elektr. Licht und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet zu vermieten. Näheres: 659a
Wilh. Herzberger, Castilofstr. 7.

Für sofort 3-Zimmerwohnung
mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen im **Laden Louisenstr. 16.**

Schöne Wohnung
im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör zu vermieten. Näheres: 2065a
Obergasse 15.

Saalburgstraße 54 I. St.
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 1451a
Promenade 11 1/2 part.

2 kleinere Zimmer
im 1. Stock mit separatem Eingang, für Bureau geeignet, sofort zu vermieten. **Carl Deifel,** 2192a
Louisenstraße 44.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1060a
Höfstraße 42, I

1. Stock, beste Kurlage
möbl. 3—4 Zimmerwohnung mit Küche, Gartenlaube, Gas, elektr. Licht, Telef. preiswert auf die Saison zu vermieten. Die Wohnung wird auf Wunsch auch unmöbl. aufs Jahr abgegeben. Näheres 1177a
Ferdinandstraße 7 II.

5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 1198a
Louisenstraße 43.

Eine Wohnung
per sofort zu vermieten. 2011a
Thomasstraße 3.

Freundlich 1406a
möbl. Mansardenzimmer
bei ruhigen Leuten als Schlafstelle an anständigen Herrn zu vermieten. Näh. res. Gonzenheim, Kirchgasse 26 Hochpart., n. d. Eisenbahn-Durchgang.

Wohnung
Louisenstraße 39, 2. Stock
per 1. Juli zu vermieten. 1234a
Näheres bei **Rifb.**

Separates Zimmer
möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres 1438a
Gaingasse 21 part.

1 große Mansarde 2108a
unmöbliert sofort zu vermieten. **Carl Deifel,** **Louisenstraße 44.**

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 1661a
Louisenstraße 1

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. **Louisenstr. 85**
Seitenbau rechts. 971a

Möbl. Zimmer
mit Frühstück elektr. Licht. Nähe Kurhaus abzugeben. Zu erfragen **Ludwigstr. 4, Gartenhaus I.** 972a

Schöne 3 Zimmerwohnung
im Seitenbau sofort zu vermieten. 902a
Louisenstraße 74.

Al. freundl. Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten, daselbst auch möbl. Zimmer. 1333a
Mühlberg 14.

3 Zimmerwohnung
neu hergerichtet sofort zu vermieten. **J. Kern,** **Schuladen** 2285a
Louisenstraße 67.

4 Zimmerwohnung 1166a
im 1. Stock und kleine Mansarden, wohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen: **301. Kern,** **Schuladen** **Louisenstraße 67.**

Moderne 1114a
4 Zimmer-Wohnung
hochpart. in bester Lage der Kaiser-Friedrichs-Promenade, mit Veranda, Küche, Zubehör, Vorgartenbenutzung etc. sofort zu vermieten. Zu erfragen **Ludw. Scheller,** **Hotel Metropol.**

Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen 1490a
Thomasstraße 12, part.

Drei Zimmer, Küche u. Zubehör
nur an ruhige Leute zu vermieten. Schöne Aussicht 22, Hinterhaus II St. Näheres daselbst I. St. 1813a

Freundliche 3 Zimmerwohnung
per 1. Juli zu vermieten 1470a
Bäderei Weber, **Gonzenheim.**

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1665a
Louisenstraße 83 1/2, II.

Kirdorf im Taunus.
3 Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten. Gas, elektrisch Licht und Wasser ist vorhanden. **Stedter-Weg 3.** 1314a

Höfstraße 9 Wohnung
(Hochpartier) 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Gas und elektrisch Licht per 1. Juli zu vermieten. 1499a

Schöne 1989a
2 Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Ferdinands-Anlage 1 Vorderh. II.

Saalburgstraße 2
ist eine
Zwei-Zimmerwohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen 997a
Castilofstr. 8.

Villa
in hochfeinster Lage **Kaiser Friedrichs-Promenade**, enthaltend 20 elegant möblierte Zimmer, Speisesaal, Balcons, Bad, elektr. Licht, Winterhaus, Garten ist Verhältniss-halber außergewöhnlich billig unter den günstigsten Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Alcindienst,** Immobilien, **Louisenstraße 94** Telefon 782. 1240a

Im Villenteil **Gonzenheim,** **Gartenstraße 8, Ecke Habertweg**
möbl. Sommerwohnung
von 3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Mansarde, elektr. Licht, 6 Min. vom Kurpark zu vermieten. Preis pro Monat 100 M. Die Wohnung wird evtl. auch aufs Jahr vermieten.

3 Zimmerwohnung
1 Stock mit Mansarde usw. Gas und Wasser per 1. Juli zu vermieten. Gaingasse 23. 1656a

3 Zimmerwohnung
im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 1785a
Gaingasse Nr. 11.

Schön möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten, günstige Lage z. Elektr. u. Staatsbahn. 1529a **Ferdinands-Anlage 5 part. Weber.**

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 1202a
Löwengasse 11.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. **Theodor Jäger,** **Malermmeister** 2112a
Am Schloß 4.

Louisenstraße 42.
1. Stock 2081a
3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli oder per später zu vermieten. Zu erfragen: **Louis Stern.**

2 möblierte Mansarden
(jede für sich) per Monat M 10 u. M 12 zu vermieten. 1433a
Mühlberg 23.

Louisenstraße 42.
1. Stock
5 Zimmer mit Bad und Zubehör, elektr. Licht und Gaslicht per 1. Juli evtl. später zu vermieten. 2080a
Zu erfragen: **Louis Stern.**

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1319a
Löwengasse 5 part.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 2072a
Elisabethenstraße 41 II.

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, ebenso **einfach möbl. Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 1445a.

Möblierte Mansarde
zu vermieten. 2111a
Schulberg 2.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Ferdinandsanlage 3. 2178a
Eingang Fröhlingsstraße.

Schön möbl. großes Zimmer
in freier Lage zu vermieten. 1898a
Fröhlingsstr. 18.

Schön möbl. Zimmer
Nähe des Bahnhofes zu vermieten. 990a
Ferdinandsanlage 3.